

Protokoll

16. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 30.9.2008, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Peter Schmid
Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Christian Koch
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
Andreas Scherer
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Otto Wehinger
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter
Hans Pöll

Ersatzleute:

Erwin Schallert
Christine Harrer
Anton Gantner
Gernot Ender

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschriften der Sitzungen vom 10.6.2008 und 24.6.2008
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008
5. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Abänderung Vertrag BA-CA Leasing für Rathaus-Wolfhaus
6. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Übertragung des Baurechtes in EZ 3121 von Loacker Helene an Schmid Alexander
7. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 16. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und den Leiter der Finanzabteilung, Assmann Martin, als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschriften der Sitzungen vom 10.6.2008 und 24.6.2008

Bezüglich der Niederschriften der Sitzungen vom 10.6.2008 und 24.6.2008, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen sind, wird von GR Peter Frohner (Nenzinger Volkspartei) eingewendet, dass im Protokoll der Sitzung vom 24.6.2008 unter Tagesordnungspunkt 8 „Vergabe von Lieferungen und Leistungen“ der letzte Satz, nämlich dass die Nenzinger Volkspartei den Auftragsvergaben für die Volksschule Beschling nicht zustimme, weil sie die Ansicht vertrete, dass der Kostenrahmen von € 1,1 Mio. nicht eingehalten werde, unvollständig und falsch sei. Richtig sei, dass die Nenzinger Volkspartei mit dem Standort der Volksschule Beschling nicht einverstanden sei, weil u.a. der Mehrzweckraum für die Vereine zu klein sei, keine bzw. zuwenig Parkplätze vorhanden sind und die Integration eines Spielplatzes und des Kindergartens nicht möglich ist.

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 10.6.2008 sowie die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 24.6.2008 mit obiger Ergänzung werden einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass betreffend die Umsetzung des Kreisverkehrs an der L 190 zur verbesserten Anbindung an das Getzner Areal am 1.10.2008 eine Besprechung mit Vertretern des Landes erfolge.
- b) Mittlerweile seien die notwendigen Gemeindevertretungsbeschlüsse aller Gemeinden (Bludesch, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Schlins und Röns) für den Beitritt zum Projekt Jugendarbeit Walgau erfolgt. Die Vereinsgründung erfolge am 1.10.2008. Die Eröffnung des neuen Jugendzentrums im Wirtschaftspark Walgau sei für den 25.10.2008 geplant.
- c) Seitens des Vorsitzenden haben mehrere Gespräche mit den Projektbetreibern für das Gesundheitszentrum Walgau stattgefunden. Das Projekt befindet sich laut Auskunft des

Projektbetreibers auf gutem Wege, sodass voraussichtlich bereits in den nächsten 14 Tagen die Baueingabe erfolge.

- d) Der Trainingsplatz hinter dem Schwimmbad ist durch Engerlingsbefall praktisch zerstört worden. Für die Sanierung liegt ein Angebot von € 19.881,00 vor. Die weitere Vorgangsweise werde durch den Sportausschuss und den Vorstand des FC Nenzing abgeklärt.
- e) Von der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau, Bezirk Feldkirch, wurde ein Kooperationsvertrag mit der Walgau-TV GmbH & Co KG in Göfis auf die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Das Projekt Walgau-TV wurde im Rahmen des EU-Leader-Plus-Programmes als förderungswürdig anerkannt. Durch den Eintritt in den Kooperationsvertrag entstehen den Mitgliedsgemeinden für die Dauer der nächsten drei Jahre praktisch keine zusätzlichen Kosten, da der Beitrag über den Regionen-Mitgliedsbeitrag abgewickelt wird.
- f) Die beiden Ökostromanlagen der Marktgemeinde Nenzing erzeugen jährlich ca. 800.000 kWh Überschussenergie. Durch die erfolgte Annahme des Angebotes der VKW-Ökostrom GmbH wird diese Überschussenergie nunmehr um 7,58 Cent/kWh an die VKW-Ökostrom GmbH geliefert (anstatt wie bisher um 6,25 Cent/kWh an die ÖMAG).
- g) Von der Böschistobel AbfallentsorgungsgmbH. ist beabsichtigt, auf dem erweiterten Gelände der Deponie Böschistobel eine neue Müllumladestation in Betrieb zu nehmen. Es sollen lediglich Restabfälle aus dem Einzugsgebiet Vorarlberg Süd umgeschlagen werden.
- h) Die Anschaffung von zwei Jahreskarten des Verkehrsverbundes zur kostenlosen Abgabe durch die Marktgemeinde Nenzing wurde vom Gemeindevorstand beschlossen. Die Inanspruchnahme dieser Karten ist grundsätzlich zufrieden stellend, jedoch zeigt sich dass nur ein sehr eingeschränkter Personenkreis dieses Angebot nützt.
- i) Beim ÖPNV Blumenegg-Walgau kommt es zu einer grundsätzlichen Änderung bei der Aufteilung der jeweiligen Gemeindeanteile. Durch den neuen Schlüssel muss die Marktgemeinde Nenzing jährlich ca. € 25.000,-- bis € 30.000,-- mehr bezahlen.
- j) Die zwischenzeitliche Unterbringung der Schüler von der Volksschule Beschling im Rettungszentrum hat sich bewährt und ist auch die kostenmäßig günstigste Lösung.
- k) Am 9.9.2008 wurden die Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Fraktionsobleute zu einer Informationsveranstaltung und Werksbesichtigung im Hydro Aluminium Werk Nenzing eingeladen. Inzwischen stehe fest, dass die Firma Collini, Hohenems, und die Fa. Hydro Aluminium Nenzing ein Kooperationsprojekt, im Zuge dessen östlich des bestehenden Werksareals des Aluminiumwerks Nenzing eine Betriebsstätte errichtet werden soll, realisieren möchten. Ob dieses Projekt tatsächlich umgesetzt werden kann, hänge aber vorab von der Entscheidung der Agrargemeinschaft Nenzing als Grundeigentümerin ab.
- l) Herr Herbert Schallert wurde aufgrund der erforderlichen beruflichen Qualifikationen und der hervorragenden Dienstauffassung zum Leiter des Wasserwerkes ernannt.
- m) Auf Wunsch der Caritas Feldkirch wurde das Mietverhältnis für die Wohnung im 1. OG des Kindergartens Latz per 31.8.2008 beendet.

- n) Die Firma SIVBEG, Wien, die vom Bund mit dem Verkauf der Jäger-Kaserne Galina beauftragt wurde, hat der Marktgemeinde Nenzing ein Kaufanbot von € 452.000,-- für das gesamte Areal von 7.256 m² unterbreitet. Das Bauamt wurde beauftragt, mit der Caritas bezüglich der weiteren Vermietung als Flüchtlingsheim Gespräche zu führen und diverse weitere Abklärungen zu tätigen.
- o) Das Energieinstitut Vorarlberg wurde von der RFI beauftragt zu prüfen, wie mit möglichst geringem technischen und finanziellen Aufwand der Badebetrieb im Walgaubad in der Saison 2009 gesichert werden kann. In der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates soll ein Beratungsbüro mit der Einbindung der Gemeinden in einen breiten Entscheidungsfindungsprozess beauftragt werden.
- p) Aufgrund der Wettervorhersage wird das für nächsten Sonntag geplante Fest „20 Jahre Trinkwasserkraftwerk Latz“ abgesagt bzw. auf nächstes Jahr verschoben.
- q) Bürgermeister Florian Kasseroler informiert abschließend über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand:
Volksschule Beschling: Holz-Alu-Fenster (€ 44.741,27); Lift (€ 28.800,--); Spenglerarbeiten (€ 20.301,83); Baukoordination (€ 3.487,83); Zimmermannsarbeiten (€ 52.326,64); Kinderhaus Nenzing: Baggerarbeiten (ca. € 10.000,--); Asphaltarbeiten (€ 16.103,70); Pflastererarbeiten (€ 7.853,28); Bodenlegerarbeiten (€ 25.076,68); Fliesenlegerarbeiten (€ 6.694,06);
Ankauf eines VW-Pritschen-Busses für die Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 36.400,32); Aufbauarbeiten für Versorgungsfahrzeug der Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 17.132,82); Sanierung der Wettkampfbahn und des Mehrzweckplatzes bei der Hauptschule Nenzing (€ 13.527,80); Stühle und Tische für Mittagsbetreuung im Pfarrheim Nenzing (€ 12.936,--); Brandschutzpläne für die Volksschulen Gurtis, Halden und Nenzing, die Hauptschule Nenzing und den Kindergarten Bahnhofstraße (€ 11.272,32); Sicherheitsbeschlag der Außentüren der Volksschule Nenzing (€ 5.500,--); Greifzange für LKW-Kran vom Bauhof (€ 3.062,40); Zuschuss für den neuen Anhänger der Bergrettung Nenzing (€ 4.000,--).

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Der Obmann des Bauausschusses, GR Herbert Greußing, gibt bekannt, dass das Kinderhaus rechtzeitig fertig gestellt wurde. Auch der Rohbau der Volksschule Beschling sei planmäßig fertig geworden. Die Mengufersanierung konnte inzwischen auch fast abgeschlossen werden.

GR Hannes Hackl berichtet, dass bei der Kulturausschusssitzung am 24.9.2008 Hauptthema die Prüfung war, inwieweit das Archiv im Kulturausschuss integriert werden kann (gemäß Auftrag der Gemeindevertretung). Davor hätten Gesprächen mit dem Archivar Thomas Gamon und Fraktionsvertretern stattgefunden. Nach eingehender Beratung im Kulturausschuss ergehe nun eine Empfehlung an den Gemeindevorstand und danach an die Gemeindevertretung.

Anschließend macht er auf die „Lange Nacht der Museen“ am 4.10.2008 aufmerksam, bei der auch die Antenne und das Bienenmuseum mitmachen werden.

GR Peter Frohner als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten berichtet über die zeitgerechte Fertigstellung des Kinderhauses. Er dankt den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses herzlich für deren Mitarbeit vor der Eröffnung. Derzeit sei das Kinderhaus sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag voll ausgelastet. Zwecks Auszahlung der Gehälter habe

der Gemeindevorstand dem Verein Kinderbetreuung einen Vorschuss von € 23.000,-- überwiesen, der aber selbstverständlich wieder zurückbezahlt werde. Die Sommerbetreuung sei nach anfänglich schwacher Nachfrage doch noch sehr gut angenommen worden (bis zur 40 Kinder pro Tag). Auch die Mittagsbetreuung funktioniere gut, der Pfarrsaal werde vorerst jeden Montag benötigt. Die Wohnung über dem Kindergarten in Latz sollte nicht gleich wieder vermietet sondern als Notwohnung belassen werden. Abschließend betont er nochmals die Wichtigkeit der Sanierung der Hauptschule Nenzing.

Hildegard Schlatter als Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität informiert, dass ein Teilstück der Bazulstraße wegen der Sanierung für ca. 2 Monate gesperrt ist. Der neue Berechnungsschlüssel für den Beitrag der Marktgemeinde Nenzing an den ÖPNV Blumenegg-Walgau sei korrekt. Bei der Firma 11-er in Nenzing-Heimat soll demnächst eine neue Bushaltestelle eingerichtet werden. Beim Mauritiusfest fand die Preisverteilung des Fahrradwettbewerbes statt (insgesamt wurden ca. 93.000 km gefahren).

Markus Ammann berichtet, dass der Umweltausschuss über die Sommermonate keine Sitzung abgehalten hat. Danach informiert er ausführlich über das Projekt Bergheimat und dessen weiteren Ablauf. Bisher seien praktisch sämtliche Kosten für das Projekt Bergheimat durch Förderungen von Dynalp abgedeckt worden. Aufgrund des sehr großen Zeitaufwandes im heurigen Jahr, stünde ihm seiner Meinung nach eine finanzielle Entschädigung als Projektleiter zu. Vom Land Vorarlberg gebe es eine Förderungszusage für 5 Jahre von jeweils 6 Wochenstunden. Die Auszahlung der Förderung würde über die Naturwacht erfolgen. Er betrachte es auch als sehr wichtig, dass ihm von der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung ein Pouvoir für budgetäre Mittel zur Umsetzung der diversen Maßnahmen zur Verfügung gestellt wird. Ein diesbezüglicher Antrag werde noch eingebracht.

GR Joachim Ganahl, Obmann des Sportausschusses, berichtet, dass die Duschen im Klubheim des FC Nenzing in einem sehr schlechten Zustand sind und demnächst eine Besichtigung mit dem Bauamt erfolge. Die nächste Sitzung des Sportausschusses finde in ca. 2 Wochen statt.

Punkt 4 – Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008

Bürgermeister Florian Kasseroler erläutert den 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008. Aufgrund der Kosten für die Hochwasserschutzmaßnahmen und verzögerter Auszahlung der Bundesfördermittel kam es im Jahr 2007 zu einem Gebarungsabgang von € 2.250.500,--. Da der Gebarungsabgang heuer abgedeckt werden muss, ist bis zur Überweisung der Fördermittel durch den Bund die Aufnahme eines Darlehens notwendig. Die Kosten für anfallende Zinsen werden vom Land Vorarlberg im Ausmaß von 80 % rückerstattet. Bei den übrigen Positionen des Nachtragsvoranschlages handelt es sich u.a. um die Vorschussleistung für das Kinderhaus, Kostenersätze aus der Feuerbrandbekämpfung und Rückvergütung der Elektrizitätsabgabe.

Hildegard Schlatter (echt nenzing) erwartet sich künftig, dass die Gemeindevertretung in solchen Angelegenheiten früher damit befasst wird. DI Markus Krebitz (NVP) reklamiert, dass den GemeindevertreterInnen der Nachtragsvoranschlag nicht gleichzeitig mit der Einladung übermittelt wurde.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird anschließend der 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008 wie folgt einstimmig beschlossen:

A) MEHRAUSGABEN	der Vermögensgebarung € 2.255.400,--	
	der Erfolgsgebarung € 68.400,--	2.323.800,--
B) MINDERAUSGABEN	der Vermögensgebarung € - 13.600,--	
	der Erfolgsgebarung € - 36.100,--	- 49.700,--
C) MEHREINNAHMEN	der Vermögensgebarung € -2.569.600,--	
	der Erfolgsgebarung € -23.600,--	- 2.593.200,--
D) MINDEREINNAHMEN	der Vermögensgebarung € 319.100,--	
	der Erfolgsgebarung € 0,--	319.100,--
Saldo/Differenz		0,00

Nach der Beschlussfassung wurde festgestellt, dass im Nachtragsvoranschlag unter dem Punkt Mindereinnahmen der Ansatz von der VSt. 6390.871010 Bundesförderungsmittel HWSP „Illverbauung“ falsch ausgewiesen ist. Die Mindereinnahmen von € 319.100,-- bleiben jedoch unverändert. Am 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2008 laut obiger Tabelle ergibt sich deshalb keine Änderung.

Punkt 5 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Abänderung Vertrag BA-CA Leasing für Rathaus-Wolfhaus

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass die Leasingverträge für das Rathaus, das Wolfhaus und die Tiefgarage eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren haben. Eine solche für Gebäude eher unübliche kurze Laufzeit bringt den Nachteil, dass die monatlichen Leasingraten inkl. Kautionsanteil höher angesetzt sind. Mit einer Verlängerung der Laufzeit um 10 Jahre könnte die Liquidität der Marktgemeinde deutlich verbessert und zusätzlich auch noch eine Steuerersparnis erzielt werden. Der Finanzausschuss hat sämtliche Verträge geprüft und einhellig empfohlen, den Leasingvertrag für das Rathaus-Wolfhaus von 20 auf 30 Jahre zu verlängern. Die monatliche Bruttoleasingrate von derzeit € 32.006,42 würde sich bis 30.4.2012 auf € 16.172,69 und ab 1.5.2012 bis 31.12.2034 auf € 20.206,56 verringern. Somit könnten die frei verfügbaren Mittel um ca. € 180.000,-- pro Jahr erhöht werden. Wollte man denselben Effekt beispielsweise über die Kommunalsteuer erzielen, müsste ein Betrieb mit 250 - 300 Mitarbeitern angesiedelt werden.

Die Frage von Hans Pöll (echt nenzing), wie hoch die Mehrkosten durch die längere Laufzeit sind, konnte nicht abschließend beantwortet werden, da die langfristige Entwicklung der Zinssätze nicht im Detail vorhergesehen werden kann. Mag. Werner Schallert (NVP) verweist darauf, dass aufgrund der Umsetzung von großen und teuren Projekten in der Vergangenheit die derzeitige finanzielle Situation entstanden ist und die Entwicklung der Gemeindefinanzen wohl etwas zu optimistisch bewertet wurde. Bürgermeister Florian Kasseroler führt an, dass selbst auf die Gefahr hin, dass er sich dabei wiederhole, die gewaltigen Ausgaben für den Hochwasserschutz nicht vorhersehbar waren.

Die Abänderung der Verträge der BA-CA Leasing für das Rathaus-Wolfhaus mit der Verlängerung der Laufzeit von 20 auf 30 Jahre wird einstimmig genehmigt.

Punkt 6 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Übertragung des Baurechtes in EZ 3121 von Loacker Helene an Schmid Alexander

Alexander Schmid kauft von Helene Loacker den Galina-Kiosk. Helene Loacker hat einen Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit bis 2021 und einer Option für weitere 10 Jahre. Die Marktgemeinde Nenzing stimmt der Baurechtsübertragung und Übertragung sämtlicher

damit zusammenhängender und vereinbarter sonstiger Rechte und Pflichten von Helene Loacker an Alexander Schmid einstimmig zu.

Punkt 7 – Allfälliges

GR Hannes Hackl verweist im Hinblick auf die Ausführungen von Markus Ammann unter Punkt „Berichte der Ausschüsse“, dass diesbezüglich klar vereinbart wurde, dass unter diesem Tagesordnungspunkt nur über Themen aus Ausschusssitzungen, die nach der letzten Gemeindevertretungssitzung stattgefunden haben, kurz und prägnant berichtet werden soll. Dieser Konsens sollte auch von Markus Ammann eingehalten werden. Im Übrigen finde er die Vorgehensweise, dass zuerst in der Gemeindevertretung berichtet wird, nicht richtig. Vielmehr sollte vorab ein Angebot für die zu erbringende Leistung vorgelegt werden, über das zuerst die zuständigen Ausschüsse und der Gemeindevorstand beraten und eine Empfehlung abgeben sollen.

Auf die Anfrage von GR Peter Frohner, wonach angeblich eine Tonanlage im neuen Jugendzentrum im Wirtschaftspark Walgau um ca. € 100.000,-- angeschafft werden soll, erwidern Elisabeth Simoner und Peter Angerer, dass bezüglich der Anschaffung einer Licht- und Tonanlage noch kein Beschluss gefasst wurde. Laut bisher vorliegender Angebote werde der Gesamtbetrag für die Licht- und Tonanlage aber weit darunter zu liegen kommen.

Hildegard Schlatter informiert über die Gründung des Vereines Artenne Nenzing und weist darauf hin, dass dies auch ein EU-Leader-Projekt ist. Auf ihre Frage bezüglich der Vermietung des früheren Spargeschäftes an der Bazulstraße berichtet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass aufgrund stattgefundener Fusionen von Lebensmittelkonzernen das geplante Projekt derzeit zurückgestellt wurde.

Betreffend der Anfrage von Markus Ammann über die Materialaushubdeponie der Fa. Kessler auf der Latzwiese erläutert Bgm. Florian Kasseroler, dass gemäß den ihm vorliegenden Informationen zwei andere Deponiestandorte in Talnähe möglich sind und das Projekt auf der Latzwiese wahrscheinlich nicht realisiert werde.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Die Schriftführer:
Hannes Kager